

## STANDPUNKT

# Versuch macht klug

Von Nadja Lehmann

Es ist ein weit verbreitetes Phänomen: der fast reflexartige Aufschrei über einen vermeintlichen Mangel. Gewiss, die Wupperorte sind verkehrstechnisch nicht der Nabel der Welt. Erstaunlich ist aber, dass sobald eine Verbindung mit dem öffentlichen Nahverkehr eingerichtet wird, diese kaum genutzt wird. Man erinnere sich – lang ist es her – an das Linientaxi, dessen Einrichtung CDU-Politiker Rolf Schäfer anstieß, von Herkingrade nach Dahlhausen. Es wurde mangels Zuspruch eingestellt, viel zu wenige Passagiere verloren sich in dem Minibus, den die oberbergische Verkehrsgesellschaft OVAG auf die Reise geschickt hatte. Gleiches zeich-

net sich bei der Buslinie 626 ab. Die OVAG lässt die Linie seit Jahresanfang über Önkfeld, Herkingrade und Brede fahren, als Ersatz für die 659, deren Lizenz die Remscheider Stadtwerke für den ab Lennep pendelnden Bus nicht verlängert hatten. Und auch der Bürgerbusverein (keineswegs nur für Senioren da) schaut allzuoft auf leere Sitzreihen. Mal abwarten, wie sich das bei dem neuen Fahrdienst entwickelt. Versuch macht ja bekanntlich klug.

» Wupper...



nadja.lehmann@  
rga-online.de

ROA 14. August 2018